

Wien, am Mittwoch, den 14. März 1928

-----

Ein Anton Schrammelhof in Wien. Wie bekannt, hat die Gemeinde Wien in Meidling in der Kopalgasse eine Wohnhausanlage gebaut. Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat nun auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Anton Weber beschlossen, diese Wohnhausanlage Anton Schrammelhof zu benennen. Die Erläuterungstafel wird folgende Inschrift tragen: Dieser Hof führt seinen Namen nach dem Drechsergehilfen und Abgeordneten Anton Schrammel, der sich auf gewerkschaftlichem wie politischem Gebiete um die Arbeiterschaft hochverdient gemacht hat. 1854-1917.

-----

429.387 Gasabnehmer in Wien. Im Februar hat die Zahl der Gasbezieher in Wien abermals zugenommen. Am 29. Februar wurden 429.387 Gaskonsumenten gezählt. Da am 31. Dezember 1913 in Wien 211.815 Gasabnehmer waren, so hat gegenüber dem Frieden die Zahl der Gaskonsumenten sich jetzt nicht nur verdoppelt, sondern ist darüber hinaus noch um rund 6000 weiter angestiegen. Diese Aufwärtsbewegung hält weiter an. Insgesamt wurden im Februar 2221 neue Gasmesser aufgestellt. Auch die Zahl der Gasgeräte und Gasöfen, die von den Wiener städtischen Gaswerken verkauft werden, nimmt ständig zu. Im Zuge der fortlaufenden Ausgestaltung der städtischen Gaswerke wurden auch im Jänner wieder von den Werken umfangreiche Bestellungen an die Industrie und an das Gewerbe vergeben.

-----

Die städtischen Schneesäuberungsarbeiten. Die Reinigung der Wiener Strassen von den liegenden Schneemengen wird so rasch als möglich durchgeführt. So wurden auch heute wieder über 4100 Arbeitslose aufgenommen, die mit über tausend städtischen Strassenarbeitern mit den Schneesäuberungsarbeiten beschäftigt sind. Für die Säuberung der Strassen und für die Schneeabfuhr wurden ausserdem 26 Kehrmaschinen, zehn Autokehrzüge, 7 Lastkraftwagen und gegen 300 fremde Pferdepaare in den Dienst gestellt. Die verkehrshindernden Schneemengen wurden im Laufe des heutigen Tages aus den Wiener Strassen beseitigt. Die Kosten der Schneesäuberungsarbeiten, die in der Nacht vom Sonntag auf Montag einsetzten, betragen rund 160.000 Schilling.

-----

Verkehrsregelung in der Nusswaldgasse und in der Rudolfinergasse in Döbling. Im Jahre 1914 hat der Wiener Magistrat verschiedene Verkehrsbeschränkungen in der Nusswaldgasse und Rudolfinergasse angeordnet. So war dem Schwerfuhrwerk die Durchfahrt durch die Nusswaldgasse überhaupt gesperrt und ein Leichtfuhrwerk durfte nur in der Richtung von der Hohen Warte gegen die Silbergasse fahren. Diese Verkehrseinschränkungen wurden nun aufgehoben. Für Leichtfuhrwerk besteht nun überhaupt keine Verkehrsbeschränkung mehr und Schwerfuhrwerke können nun den zwischen der Hohen Warte und der verlängerten Formanekgasse gelegenen Teil der Nusswaldgasse von nunan in der Richtung von der Hohen Warte zur Silbergasse befahren. Die Rudolfinergasse durfte nur in der Richtung von der Silbergasse zur Billrothstrasse befahren werden. Diese Verkehrseinschränkung wurde ebenfalls aufgelassen, so dass für die Rudolfinergasse überhaupt kein Fahrverbot mehr besteht.

-----